

## MÜNCHENSTEIN



MARKUS PERRENOUD  
Pfarrer

### Wer schreibt das Protokoll?

Im Geschäfts- und Vereinsleben gibt es einen Moment, in dem es plötzlich ganz still wird. Nämlich dann, wenn bei Sitzungen gefragt wird, wer das Protokoll schreibe. Das protokollarische Amt hat einen schlechten Ruf – meines Erachtens zu Unrecht. Ich für meinen Teil protokolliere oft und gerne. Allein schon darum, weil mir das Schreiben liegt und ich das als eine schöne Tätigkeit empfinde. Vor allem aber, weil man mit dem Protokoll das Heft im wörtlichen und übertragenen Sinn in die Hand nehmen kann.

Schon bei manchen Sitzungen ist geschehen – ich verrate Ihnen jetzt ein kleines Amtsgeheimnis –, dass ich einem Traktandum mit einer kreativen Formulierung einen neuen Spin und eine neue Richtung gab. Es ist schon so: Worte schaffen Wirklichkeit. Wer das Protokoll schreibt, hat die Definitionsmacht. Irgendwie finde ich das tröstlich: Es sind nicht die lauten «Polteri» am Tisch, die den Lauf der Dinge bestimmen, sondern die stillen Protokollantinnen und Protokollanten.

Gerade die Bibel liefert dafür eindrückliche Beispiele: David, Salomo und all die anderen Könige Israels sind schon lange Staub. Das aber, was ihre Chronisten über sie geschrieben haben, oft in sehr kritischem Sinn, überdauert die Zeit und prägt unser Bild bis heute. Wir wollen gerne hoffen und glauben, dass dies auch in unserer Gegenwart so ist: Dass die Schreihälse unserer Tage nicht das letzte Wort haben. Dass ihre – und unser aller – Wahrheit mitgeschrieben und eines Tages offenbar wird.



Aliza Vicente, Johannes Kofler und Lukas Frank. FOTO: LUMEN CONSORT



### BENEFIZKONZERT

## Lust zu der Musika

«Lust habe ich gehabt zu der Musika» – so schreibt der oberösterreichische Adlige Hans Gottfried Freiherr von Clam im Jahr 1611 in sein Tagebuch. Der Eintrag widerspiegelt deutlich die musikaffine Haltung der adeligen Herren und Damen in den österreichischen Ländern des 17. Jahrhunderts. Fürsten, Bischöfe und andere Einflussreiche und Mächtige stellten an ihren Höfen italienische Musiker an, finanzierten Drucke italienischer Komponisten oder schickten ihre Hofmusiker über die Alpen («oltremontani») zum Studium nach Rom und Venedig, damit diese den modernen italienischen Stil zurück in den Norden bringen. Das Lumen Consort mit Aliza Vicente (Spanien), Johannes Kofler (Italien) und Lukas

Frank (Österreich) präsentiert ein abwechslungsreiches Programm für Violine, Violoncello und Orgel, das Sie zu einer Reise ins österreichische Barockzeitalter einlädt. Erklingen werden Werke von Heinrich Ignaz Franz von Biber, Johann Heinrich Schmelzer, Antonio Bertali, Romanus Weichlein, Johann Caspar von Kerll und anderen. Nach dem Konzert sind alle zu einem feinen Apéro eingeladen, die Kollekte geht zuhanden der Arbeit von Heks in Äthiopien.

LUKAS FRANK UND  
DIE GRUPPE «BROT FÜR ALLE» MÜNCHENSTEIN

Sonntag, 17. September, 18 Uhr, im reformierten KGH, Lärchenstrasse 3.

### EINLADUNG

## Erntedankfest



An Erntedank feiern wir einen Familiengottesdienst für Menschen mit einer Behinderung und andere Menschen mit offenem Gemüt. Mit Theater, Oasen-Band, Einsetzung unserer neuen sozialdiakonischen Mitarbeiterin Michèle Tanner und feinem Mittagessen.

Sonntag, 24. September, 11 Uhr, im reformierten KGH, Lärchenstrasse 3.

### KIRCHENENTWICKLUNG

## Gastliche Kirche

Unser Kirchgemeindehaus an der Lärchenstrasse 3 konnte im vergangenen Jahr seinen 60. Geburtstag feiern. Mit seinem praktischen und sehr funktionalen Baustil hat es sich in dieser Zeit bestens bewährt und Platz für viele Anlässe geboten. Dabei ist manchmal etwas vergessen gegangen, dass zum Ensemble auch ein schöner und sehr grosszügiger Umschwung gehört. Der obere Platz vor dem Kirchgemeindehaus ist eine richtige Piazza, die zum Sitzen und Verweilen einladen würde. Hinter der Kirche steht ein Spielplatz mit Spielhaus, die oft verwaist sind. Rund um die Kirche führt ein lauschiges und aussichtsreiches Weglein durch Naturwiesen und unter Laubbäumen hindurch – oft ist man da allein unterwegs. Das Weglein führt zu unseren beiden Schildkröten, die seit über 50 Jahren das KGH bzw. dessen Lichtschacht treu bewohnen – doch auch sie beklagen sich über zu wenig Besuch. Warum ist das so? Könnte es nicht auch anders sein? Lässt sich

das grosse Potenzial, das im KGH und seinem Umschwung schlummert, aktivieren? Wie kann unsere Kirche zu einem Begegnungsort werden, wo man sich gerne trifft, aufhält, verweilt, spielt, Kaffee trinkt – einfach so, auch jenseits aller Anlässe? Mit all den Gruppen und Vereinen, die im KGH ein- und auskehren, gäbe es jedenfalls bereits viel «Laufkundschaft». Unter dem Titel «Gastliche Kirche» denken nicht nur wir, sondern viele andere Kirchgemeinden darüber nach, wie sie ihre Kirchenräume attraktiver gestalten und besser nutzen können. Für das Jahr 2024 hat sich das Pfarr- und Diakonie-Team vorgenommen, zusammen mit der Kirchenpflege und den Mitarbeitenden erste Gedanken in diese Richtung zu entwickeln.

Wenn Sie gute Idee haben, dann melden Sie sich bei uns!

DAS PFARR- UND DIAKONIETEAM MIT ANNINA RAST, HANSUELII MEIER, MARKUS PERRENOUD UND MICHELE TANNER

### FOKUS



Herzlich willkommen im KGH!  
FOTO: MATTHIAS HINKEL

## SPITALSEELSORGE

### GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste werden in ökumenischer Offenheit gefeiert.

#### SPITAL LIESTAL

Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr, Marie-Theres Beeler

Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr, Rolf Schlatter

Sonntag, 17. September, 10.30 Uhr, Christoph Schneider

Sonntag, 24. September, 10.30 Uhr, Regine Munz

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE LIESTAL, HAUS B

Jeweils Sonntag, 9.30 Uhr, im Mehrzwecksaal

Sonntag, 10. September, 10 Uhr, Pfarrerin Doris Wagner

Sonntag, 17. September, 10 Uhr, Pfarrer Hans Rapp

Sonntag, 24. September, 10 Uhr, Pfarrerin Cornelia Schmidt

Gottesdienst um 10 Uhr mit Christian Leitherer, Saxofon

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE LIESTAL, HAUS D

Jeweils Sonntag, 9.30 Uhr, im Mehrzwecksaal

BRUDERHOLZSPITAL

Sonntag, 3. September, 10 Uhr, Pfarrerin

Cornelia Schmidt und

Pfarrer Markus Tippmar, Segnungsgottesdienst

Sonntag, 10. September, 10 Uhr, Pfarrerin

Doris Wagner

Sonntag, 17. September, 10 Uhr, Pfarrer

Hans Rapp

Sonntag, 24. September, 10 Uhr, Pfarrerin

Cornelia Schmidt